

menarbeit, im Schwerpunkt regenerative Energiequellen in der Dritten Welt fördern, vor allem die Solarenergie.

Solare Solidarität

Am 12. Oktober 1988 trafen die Vertreter der zwölf EG-Staaten mit Repräsentanten von 66 Entwicklungsländern zusammen, um über das IV. Lomé-Abkommen, das 1990 in Kraft treten soll, zu verhandeln. Schwerpunkte der neuen Lomé-Konvention sollen die Verbesserung der gesundheitlichen Rahmenbedingungen, der Umweltschutz und die Entwicklung des ländlichen Raums sein. Um die beiden letzten Gedanken, Umweltschutz und Entwicklung des ländlichen Raumes, sinnvoll miteinander zu verknüpfen, sollten dezentrale Energieerzeugungsanlagen, die auf regenerierbaren Quellen beruhen, besonders gefördert werden. Die Vergabe solcher Projekte sollte – auch bei der bilateralen Zusammenarbeit – grundsätzlich in Form von Zuschüssen erfolgen, um die Abhängigkeit der Entwicklungsländer als Verwender einer fremden Wissenschaft und Technik einzugrenzen.

Im Sinne der Vermeidung einer technologischen Abhängigkeit muß darüber hinaus darauf hingearbeitet werden, daß die einheimischen Projektpartner schnellstmöglich dazu befähigt werden, die neuen Techniken selbst zu beherrschen und dafür entsprechende Zulieferindustrien aufzubauen. Die Zusammenarbeit sollte dazu führen, daß die Entwicklungsländer regenerative Energien nach den eigenen Bedürfnissen und Erfahrungen einsetzen können.

Den Erfordernissen einer auch auf dem Energiesektor interdependenten Welt müssen wir mit Strategien kooperativen Verhaltens und Handelns im Geiste der Solidarität genügen. Die Verantwortung für nachfolgende Generationen und wohlverstandenes Eigeninteresse zwingen uns, im wortwörtlichen Sinne »solare Solidarität« zu üben und unsere Umwelt vor endgültiger Zerstörung, vor dem Ökozid, zu bewahren. Vor mehr als 100 Jahren wurden in der algerischen Wüste erste Experimente zur Nutzung der Sonnenenergie durchgeführt. Sollte es heute, an der Schwelle zum 21. Jahrhundert, mehr als 20 Jahre, nachdem der erste Mensch den Mond betreten hat, nicht möglich sein, aus der Forschungs- in die Nutzungsphase überzuleiten?

Anmerkungen

- 1) Willy Brandt, Das Überleben sichern. Bericht der Nord-Süd-Kommission, Köln 1980, S. 145.
- 2) Arbeitskreis Alternativenergie Tübingen, Energiepolitik von unten, Frankfurt 1982, S. 6.
- 3) Harald B. Schäfer, Plädoyer für eine umweltverträgliche Versorgung, in: Die Zeit, 14.10.1988.
- 4) Deutscher Bundestag, Bericht der Enquête-Kommission »Zukünftige Kernenergiepolitik«, Bonn 1980, Drucksache 8/4341.
- 5) Arbeitskreis »Technik und Industrie« des Deutschen Atomforums, Die Rolle der Kernenergie im Kontext der weltweiten Energieversorgung (Analysen, 20), Bonn, September 1988.
- 6) Gro H. Brundtland, Our Common Future. The World Commission of Environment and Development, Oxford/New York 1987.
- 7) Hermann Scheer, Wir brauchen ein weltweites Umbaukonzept. Interview zur Solar-Wasserstoff-Wirtschaft, in: Vorwärts, 14.5.1988.
- 8) Hans Dieter Sauer, Nutzung der Sonnenenergie in der Dritten Welt, Entwicklung und Zusammenarbeit, 5/88, S. 16.
- 9) Hans Dieter Sauer, Ibid, S. 17.
- 10) Siebenter Bericht der Bundesregierung zur Entwicklungs-Politik. Drucksache 11/2020, 16.3.1988, S. 50.

Was lange gärt, wird Wut.